
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (Besonderer Teil)

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat am 28. März 2018 die nachfolgende Ordnung über den besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie beschlossen. Die Ordnung wurde am 7. Mai 2018 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 16. Mai 2018.

Inhaltsübersicht

§ 1 Hochschulgrad	2
§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums	2
§ 3 Prüfungsformen	2
§ 4 Modul Bachelorthesis	4
§ 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften	5
Anlage 1: Studiengangsspezifische Anlage für den Bachelorstudiengang ELP (Zweiter Studienabschnitt)	6
Anlage 2: Dokumentvorlage Zeugnis über die Bachelorprüfung nebst Anlage	7
Anlage 3: Dokumentvorlage Bachelorurkunde	9
Anlage 4: Dokumentvorlage Diploma Supplement	10
Anlage 5: Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung	21
Anlage 6: Übersicht über die Module und Prüfungen der hochschulisch verantworteten Module im Rahmen der Kooperationsmodelle des ersten Studienabschnitts	24

§ 1 Hochschulgrad

Nach bestandener Abschlussprüfung an der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit verleiht die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen den Grad „Bachelor of Science“.

§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie beträgt einschließlich des Moduls Bachelorthesis sechs Semester.

Das Studium kann nur zum vierten Semester aufgenommen werden. Auf den ersten Studienabschnitt (Semester 1 bis 3) werden angerechnet:

- die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem der drei Berufe oder einem vergleichbaren Ausbildungsgang (§ 2 Abs. 2 Zugangsordnung) einschließlich bestandener Einstufungsprüfung (siehe Teil B der Zugangsordnung) oder
- die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem der drei Berufe oder einem vergleichbaren Ausbildungsgang im Rahmen des Kooperationsmodells zwischen dem Bachelorstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und einer seiner Kooperationsschulen.

(2) Das Kooperationsmodell verfolgt den Zweck, die Lernenden auf die Lernformen und Inhalte des zweiten Studienabschnitts (Semester 4 bis 6) vorzubereiten. Es schließt hochschulisch verantwortete Module ein, die die fachspezifischen und berufspraktischen Inhalte der berufsfachschulischen Ausbildung vertiefen und ergänzen. Das Kooperationsmodell umfasst die erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme an den hochschulischen Modulen, die jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden. Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung entsprechend der zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sind in Anlage 5 dargestellt. Inhalt und Umfang der hochschulisch verantworteten Module sind in Anlage 6 geregelt.

(3) Der zweite Studienabschnitt umfasst 13 Pflichtmodule, daneben besteht eine Auswahl an Wahlpflichtmodulen, von denen drei belegt werden müssen, eines davon im Bereich Individuelles Profilstudium IPS (HAWKplus) (Anlage 1). Eines dieser drei Wahlpflichtmodule ist in englischer Sprache zu absolvieren. Insgesamt müssen im zweiten Studienabschnitt 90 Leistungspunkte (Credits) erworben werden. Die Pflichtmodule sind in drei Modulblöcke gegliedert: Disziplinäre Perspektiven und interprofessioneller Kontext, Methodisch-kontrolliertes Handeln, Gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen. Das Aufnahmeverfahren in den zweiten Studienabschnitt wird in der Zugangsordnung des Studiengangs geregelt.

§ 3 Prüfungsformen

(1) Die Prüfungen werden studienbegleitend durchgeführt. Sie bestehen aus Prüfungsleistungen für die einzelnen Module sowie der Bachelorthesis mit Kolloquium. Die Studierenden werden spätestens zu Beginn der betreffenden Lehrveranstaltung verbindlich über die Form der zu absolvierenden Prüfungsleistung informiert.

(2) Für diesen Studiengang werden folgende Prüfungsformen festgelegt:

- Klausur
- Hausarbeit
- Mündliche Prüfung
- Referat
- Berufspraktische Übung
- Exkursions-/Hospitationsbericht
- Fallstudie
- Empirisches Projekt
- Portfolio

Praktische Übung
Posterpräsentation
Praxis-/Projektbericht
Exposé
Bachelorthesis
Bachelorkolloquium

(3) Besonderheiten der in Absatz 2 genannten Prüfungsformen:

- Klausur
In einer Klausur soll die/der zu Prüfende in einer zusammenhängenden Bearbeitungszeit nachweisen, dass er/sie in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den vorgegebenen Methoden ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann. Die Bearbeitungszeit für die Prüfungsklausuren ist in den studiengangsspezifischen Anlagen (jeweilige Anlage 1 des besonderen Teils) festgelegt.
- Hausarbeit
Eine Hausarbeit stellt die schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung in einem festgelegten Zeitraum dar. Eine Hausarbeit erfordert eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Arbeitszusammenhang eines Moduls. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für die Aufgabenstellung Vorschläge zu machen.
- Mündliche Prüfung
Eine mündliche Prüfung kann als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung für bis zu vier Studierende gleichzeitig stattfinden. Sie wird von einer/einem Prüfer/in und einer/einem Protokoll führenden Prüfer/in verantwortlich durchgeführt.
Für die Dauer des Bachelorkolloquiums gelten die besonderen Bestimmungen des § 11 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung.
Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist der oder dem Studierenden jeweils im Anschluss an diese bekannt zu geben. Im Protokoll sind wesentliche Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung festzuhalten. Es ist von den Prüfenden und den Beisitzenden zu unterschreiben und zur Prüfungsakte zu nehmen.
- Referat
Ein Referat umfasst
 - die Darstellung der Arbeit und die Vermittlung ihrer Ergebnisse im mündlichen Vortrag sowie eine anschließende Diskussion auf der Grundlage des Vortrages und der schriftlichen Ausarbeitung
 - eine eigenständige und vertiefte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Problem aus dem Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur allein oder in der Gruppe in einem festgelegten Zeitraum.Das Referat kann auch in Form eines Zwischenrufs abgelegt werden. Ein Zwischenruf ist ein 10- bis 15-minütiger mündlicher Vortrag, der als Ergänzung zur vorherigen Seminarveranstaltung das Thema zu Beginn der Folgeveranstaltung um einen (kontroversen) Aspekt bereichert. Der Zwischenruf besteht aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil.
- Berufspraktische Übung
Bei berufspraktischen Übungen soll die/der Studierende nachweisen, dass sie oder er die betreffenden praktischen Kompetenzen sicher beherrscht.
- Exkursionsbericht/Hospitationsbericht
Ein Exkursions-/Hospitationsbericht umfasst die Nachbereitung einer durchgeführten Exkursion/Hospitation. Dabei soll die/der Studierende theoretische Inhalte mit den durch die Exkursion/Hospitation verdeutlichten Praxisinhalten verbinden.
- Fallstudie
Eine Fallstudie ist die Darstellung und Analyse eines Praxisproblems, das in Einzelarbeit oder in einer Gruppe zu lösen ist. Die Fallstudie kann als mündlicher Vortrag auf der Grundlage einer schriftlichen und/oder medialen Ausarbeitung erbracht werden.
- Empirisches Projekt
Ein empirisches Projekt umfasst
 - die Darlegung einer Untersuchungsfrage,
 - die Begründung der Wahl einer Erhebungs- und Auswertungsmethode,

- eine Datenerhebung,
- die Datenauswertung.
- Portfolio
Bei einem Portfolio handelt es sich um eine Sammlung ausgewählter Dokumente, die den Lernfortschritt und den aktuellen Leistungsstand der Studierenden zu ausgewählten Themenfeldern der Lehrveranstaltungen dokumentieren.
- Praktische Übung
Eine praktische Übung besteht in einer selbst zu entwickelnden oder zu planenden Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme, die innerhalb oder außerhalb einer Lehrveranstaltung des entsprechenden Moduls durchgeführt wird. Realisieren die Studierenden ihre Maßnahme außerhalb, präsentieren sie die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung.
- Posterpräsentation
Die Studierenden erstellen allein oder in einer Gruppe ein Poster zu einer wissenschaftlichen oder praktischen Fragestellung und stellen dieses in einer Präsentation vor. Das Poster basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Analyse des Problems und seiner Bearbeitung. In einer schriftlichen Ausarbeitung werden die Entscheidungen und Hintergründe, die zur Erstellung des Posters beigetragen haben, ausgeführt.
- Praxis-/Projektbericht
Ein Praxis-/Projektbericht soll erkennen lassen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, nach didaktischer und/oder methodischer Anleitung Studium und Praxis miteinander zu verbinden. Er umfasst insbesondere
 - eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur,
 - eine Beschreibung der Kooperationspartner/innen, bei denen die Praxisphase (z.B. Praktikum bzw. Projekt) absolviert wurde,
 - eine Beschreibung der während der Praxis-/Projektphase wahrgenommenen Aufgaben,
 - eine theoriegeleitete Reflexion der in der Praxis-/Projektphase gewonnenen Erkenntnisse.
- Exposé
Das Exposé stellt den Planungsstand einer Ausarbeitung dar und enthält den Arbeitstitel des Schreibprojekts mit der Fragestellung, der vorläufigen Gliederung der Arbeit, einer ebenfalls vorläufigen Einleitung mit der Problemstellung, dem Ziel der Arbeit sowie ihrem Aufbau und ihren Quellen.

§ 4 Modul Bachelorthesis

- (1) Im Modul Bachelorthesis besteht die Prüfungsleistung aus Bachelorthesis und Bachelorkolloquium im Umfang von 15 Credits. Die Gewichtung von Thesis und Kolloquium für die Modulnote beträgt 3 zu 1.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorthesis beträgt 11 Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorthesis sind von der/dem Erstprüfer/in so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelorthesis eingehalten werden kann. Die Arbeit soll den Umfang von 40 Seiten nicht überschreiten. Eine Änderung der Titelformulierung kann nur einmal und bis spätestens zur Mitte der regulären Bearbeitungszeit erfolgen. Die Bachelorthesis ist vierfach in Papierform und vierfach elektronisch (CD-Rom) einzureichen.
- (3) Ein Bachelorkolloquium kann auf Antrag, insbesondere zur Beteiligung externer Prüfer/innen mit Sitz im Ausland, auch vermittels eines geeigneten Systems im Wege der Bild- und Tonübertragung durchgeführt werden, soweit die zu prüfende Person und die beteiligten Prüfer/innen diesem Verfahren zustimmen; am Ort der zu prüfenden Person ist ein/e durch die Hochschule zu benennende/r Protokollant/in zu beteiligen, um die ordnungsgemäße Prüfungsdurchführung zu gewährleisten.

§ 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

- (1) Dieser besondere Teil der Prüfungsordnung tritt nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit und nach Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach seiner hochschulöffentlichen Bekanntmachung für den Bachelorstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit in Kraft. Die Prüfungsordnung ist erstmals auf die im Sommersemester 2019 erstimmatrikulierten Studierenden anzuwenden. Bachelorstudierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits immatrikuliert sind, führen ihr Studium nach der zu ihrem Studienbeginn gültigen Prüfungsordnung weiter.
- (2) Der Regelstudienbetrieb wird den Studierenden dieses Studiengangs für die Dauer der in dieser Ordnung vorgesehenen Regelstudienzeit für Vollzeitstudierende nach dieser Prüfungsordnung zuzüglich von vier weiteren Semestern gewährleistet.
- (3) Tritt eine neue Prüfungsordnung in Kraft, werden die nach dieser Prüfungsordnung begonnenen Verfahren nach vier weiteren Semestern in die neue Ordnung überführt.

Anlage 1: Studiengangsspezifische Anlage für den Bachelorstudiengang ELP

Modul Nr.	Name des Moduls	Pflicht-modul	Prüfungs-leistung be-notet/ unbe-notet	Prüfungsform, -umfang/-dauer	Credits
1.1 ET/ 1.1 LP/ 1.1 PT	Theorie und Geschichte der Ergotherapie/ Logopädie/ Physiotherapie	ja	benotet	Hausarbeit/Referat/Fallstudie/ mündliche Prüfung	6
1.2 ET/ 1.2 LP/ 1.2 PT	Therapeutische Handlungsfelder der Ergotherapie/ Logopädie/ Physiotherapie	ja	benotet	Hausarbeit/Referat/Fallstudie/ mündliche Prüfung/Klausur (2 Std.)	6
1.3	Studienprojekt	ja	benotet	Praxis-/Projektbericht mit Präsentation	6
1.4 ET/ 1.4 LP/ 1.4 PT	(Inter-)Professionell Denken, Begründen und Entscheiden	ja	unbenotet	Hausarbeit/Referat/Fallstudie/ Posterpräsentation	9
1.5	Ethik und Diversität	ja	benotet	Empirisches Projekt/Fallstudie/ Hausarbeit/Praxis-/Projektbericht/ Referat	6
1.6	Fachenglisch	ja	unbenotet	Portfolio	3
2.1	Methodische Grundlagen Evidenzbasierter Praxis	ja	benotet	Klausur (2 Std.)/Hausarbeit/ Praxis-/Projektbericht	6
2.2	Methodenwerkstatt	ja	unbenotet	Exposé	6
2.3	Bachelorthesis	ja	benotet	Bachelorthesis und Bachelorkolloquium	15
3.1	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	ja	unbenotet	Klausur (2 Std.)/Referat/ Hausarbeit	6
3.2	Marktorientiertes und wirtschaftliches Handeln I	ja	unbenotet	Klausur (1 Std.)	3
3.3	Marktorientiertes und wirtschaftliches Handeln II	ja	benotet	Klausur (2 Std.)/Fallstudie	6
3.4	Kommunikation und Beratung im Therapieprozess	ja	unbenotet	Klausur (1 Std.)/Hausarbeit/ Referat/Portfolio/Fallstudie	3
4.1 – 4.11	Wahlpflichtmodule inklusive Individuelles Profilstudium IPS (HAWKplus)	ja 3 aus 11	unbenotet	Prüfungsform auf Basis § 3 Prüfungsordnung Besonderer Teil, siehe Modulbeschreibungen	je 3

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS (TRANSCRIPT OF RECORDS)

Frau/Herr **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

1. Studienabschnitt	Credits	Note/Bewertung
Ausbildung in «Ausb» Module oder Einstufungsprüfung	∑ 90	«Note»

2. Studienabschnitt	Credits	Note/Bewertung
Module		
Theorie und Geschichte der Ergotherapie/ Logopädie/Physiotherapie	6	«Note»
Therapeutische Handlungsfelder der Ergo- therapie/Logopädie/Physiotherapie	6	«Note»
Studienprojekt	6	«Note»
Interprofessionell Denken, Begründen und Entscheiden	9	«Note»
Ethik und Diversität	3	«Note»
Fachenglisch	6	«Note»
Methodische Grundlagen Evidenzbasierter Praxis	6	«Note»
Methodenwerkstatt	6	«Note»
Bachelorthesis	15	«Note»
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	6	«Note»
Marktorientiertes und wirtschaftliches Handeln I	3	«Note»
Marktorientiertes und wirtschaftliches Handeln II	6	«Note»
Kommunikation und Beratung im Therapieprozess	3	«Note»
Wahlpflichtmodul 1	3	«Note»
Wahlpflichtmodul 2	3	«Note»
Wahlpflichtmodul 3	3	«Note»

Gesamtbewertung	∑ 180	«Gesamtnote»
------------------------	--------------	---------------------

Notenstufen für die Modulnote: 1,0; 1,3 = Sehr gut; 1,7; 2,0; 2,3 = Gut; 2,7; 3,0; 3,3 = Befriedigend; 3,7; 4,0 = Ausreichend
Notenstufen für die Gesamtnote: 1,0 bis 1,5 = Sehr gut; 1,6 bis 2,5 = Gut; 2,6 bis 3,5 = Befriedigend; 3,6 bis 4,0 = Ausreichend

Anlage 3: Bachelorurkunde

BACHELORURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn **«Vorname» «Nachname»**
geboren am «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Science**
abgekürzt B.Sc., nachdem sie/er die
Abschlussprüfung im Studiengang

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
«Fachrichtung»

bestanden hat.

Hildesheim, den «Datum»

«Dekan/in»
Dekan/in

«Studiendekan/in»
Studiendekan/in

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Holder of the Qualification

- | | | |
|-----|-------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1 | Family Name | Nachname |
| 1.2 | First Name | Vorname |
| 1.3 | Date, Place, Country of Birth | oo.oo.oooo, Geburtsort, Land |
| 1.4 | Student ID Number or Code | oooooo |

2. Qualification

- 2.1 Name of Qualification (in original language)
Bachelor of Science – B.Sc.
Title Conferred
Bachelor of Science –Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie,
B.Sc. Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
(Bachelor of Science –Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy, B.Sc. Educational Sciences for the Allied Health Professions Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy)
- 2.2 Main Field(s) of Study
...Therapy within the Bachelor's programme for Occupational Therapy, Speech and Language Therapy, Physiotherapy
- 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminen/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit (Department of Social Work and Health)
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Institution Administering Studies (in original language)
[as above]
Status (Type / Control)
[as above]
- 2.5 Language(s) of Instruction/Examination
German, English

3. Level of the Qualification

- 3.1 Level of Qualification
Bachelor's programme, undergraduate, first degree

3.2 Official Length of Programme

Three years, 6 semesters

3.3 Access Requirement(s)

1. For **...therapists** who have successfully completed their training at a school co-operating with the study programme (see Section 4.3):

a) German university entrance qualification according to Section 18 of the Lower Saxony Higher Education Act in the version dated from 10.06.2010 or comparable foreign equivalent.

b) Successful participation in courses at the university that accompany the training course.

2. For **...therapists** who have successfully completed their training at another Occupational Therapy, Physiotherapy or Speech and Language Therapy school:

a) German university entrance qualification according to Section 18 of the Lower Saxony Higher Education Act in the version dated from 10.06.2010 or comparable foreign equivalent.

b) Successful participation in a two-stage entrance examination (written and oral).

4. Contents and Results gained

4.1 Mode of Study

Full Time Study

The study programme requires in-class course attendance. The course is organised in such a way that students can work part-time on a small scale in order to give them an opportunity to maintain or gain practical work experience.

Part-time study is possible on request. A maximum of 30 credits can be earned per part-time study year. The standard period of full-time study can be doubled at most when the part-time study option is selected.

4.2 Programme Requirements

The overall goal of the study programme is to train students to be reflective practitioners. **...therapists** acquire a professional degree that is in accordance with international academic standards. This enables them to focus on therapeutic responsibilities in respective areas of the health care sector in a competent, flexible and responsible way and to participate in shaping these responsibilities. The programme covers the health professions of **...therapy**. The profession-specific contents serve to advance already existing competencies within occupational therapy/speech and language therapy/physiotherapy. Within the framework of interdisciplinary courses, students get to know the similarities and differences between their professions and learn how to take advantage of them in new forms of professional co-operation. Graduates of the programme are able to:

- perform (multi)professional therapeutic activities in a methodically sound, client-oriented and context-appropriate manner,
- reflectively evaluate the services they provide and further develop models of service delivery in an evidence-based manner,
- work in the areas of documentation and quality management competently, collect standardised data and participate in research projects,
- view their professional activities from an ethically reflective, intersectional and diversity-sensitive perspective,
- think and act in a market- and business-oriented way, - constructively introduce their disciplinary perspective in multiprofessional work contexts on the basis of the professional identity they have developed,
- further develop and deepen acquired competences after graduation in lifelong learning in the work process,

- use scientific methods to work independently on problems in their area of expertise.

The curriculum covers:

- the theoretical and historical foundations of **occupational therapy including a client centred approach and activity-orientated practice, / speech and language therapy, including a client-centred and an evidenced based approach to therapeutic practice, / physiotherapy, including a client-centred approach and a professional practice based on the movement system as the core construct**, taking into account the international perspective. In-depth knowledge of selected treatment approaches and assessments for **...therapy** fields of action.

- a focus on the critical examination of disciplinary and multiprofessional topics is intensified in a study project (planning, execution, presentation and discussion of the results, reflection) which is carried out with a co-operating organisation,

- the basic principles of therapeutic decision-making, taking into account models of clinical reasoning, the conceptual foundations of evidence-based practice, professional ethics, diversity/intersectionality, gender and transculturalism,

- competences for multiprofessional co-operation within the framework of the allied health professions of occupational therapy, speech and language therapy and physiotherapy and other related professional groups in the medical or professional fields, taking into account different basic conditions (e. g. in rehabilitation),

- basic principles of quality management in the health care system.

The disciplinary and multiprofessional components will be supplemented further with the following areas relevant to health professionals:

- basic principles of business administration in business management, marketing, cost management, human resources management in preparation for management tasks,

- basic principles of the health sciences in health policies, structure of the (German) health care system,

- basic research findings on diversity, gender and transculturalism with reference to the health sector or the allied health professions of occupational therapy/speech and language therapy/physiotherapy

- basic legal principles of the (German) health care system.

The study programme imparts methodological competencies in the form of:

- the basic methodical principles of evidence-based practice,

- the basic quantitative and qualitative principles of empirical health and social research.

The study programme imparts communicative competencies in the form of:

- English for health care professionals,

- presentation/communication/counselling.

For their Bachelor's thesis, students expand upon a subject that is based on a current body of knowledge in a scientific manner. The results are critically reflected upon and discussed in a theoretical framework.

4.3 Programme Details

For the list of successfully completed modules as well as the thesis topic, refer to the Academic Transcript/ Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis).

The second part of the programme (course semesters 4 to 6; see 4.2) builds upon the first part (course semesters 1 to 3), which is completed outside of the University of Applied Sciences and Arts and accounts for 90 ECTS of the Bachelor's programme. The first part of the programme entails

1. the successful completion of a 3-year training course in **...therapy** according to the Education and Examination Regulations for **...Therapists (...ThAPrV)**. The schooling dur-

ing the first part of the programme is made up of theoretical and practical classroom lessons amounting to ... as well as clinical training amounting to ... hours. Building on medical and social sciences competencies as well as methodological and practical training, solid competencies regarding treatment methods are taught during the first part of the programme. Fundamental skills are acquired to reliably cover diagnostics and the selection and application of treatment methods,

2a. for students of ...**therapy schools** that are linked to the University of Applied Sciences and Arts by a co-operation contract: participation in additional coursework administered by the University of Applied Sciences and Arts amounting to a workload of 360 hours is required. Successful completion of these courses replaces the entrance examination.

The coursework:

- covers selected aspects of disciplinary perspectives and professional activity as well as selected aspects of the therapist-patient relationship,
- introduces academic work and presentation,
- covers selected aspects of multiprofessional and interdisciplinary tasks and integrates medical and sociological issues dealing with illness and disability,
- provides an introduction to the basic principles of business administration and the health care sciences.

2b. passing the entrance examination: applicants prove that they fulfil the general prerequisites to be able to successfully complete the second part of the programme.

4.4 Grading Scheme

For information on the German grading scheme, see 8.6 Grading Scheme.

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Relative grading scheme: levels A (best 10%); B (next 25%); C (next 30%); D (next 25%); E (lowest 10%)

4.5 Overall Classification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis).

5. Function of the Qualification

5.1 Access to Further Study

The B.Sc. in Occupational Therapy, Speech and Language Therapy and Physiotherapy entitles the holder to apply for admission to masters programmes.

5.2 Professional Status

At the time of their acceptance into the study programme, students are ... **therapists** according to **§ 1 of the Occupational Therapist Act (ErgThG)/ § 1 of the Speech and Language Therapist Act (LogopG)/ § 1.1.2 of the Masseur and Physiotherapist Act (MPhG)**. In addition, their studies qualify them at a scientific level and in accordance with international standards, so that they are able to focus on performing therapeutic tasks in fields of work in the health care system and pedagogical tasks at ... **therapy schools** and to reflect on them and to help shape them on the basis of evidence, and to actively participate in long-term organisational and quality management processes.

6. Additional Information

6.1 Additional Information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Additional Information Sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Bachelorurkunde (Degree Certificate) dated from **00.00.0000**

Bachelorzeugnis (Final Examination Certificate) dated from **00.00.0000**

Transcript of Records dated from **00.00.0000**

Certification Date: **Ort, 00.00.0000**

(Official Seal / Stamp)

Chairman Examination Committee

8. Information on the German Higher Education Systemⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

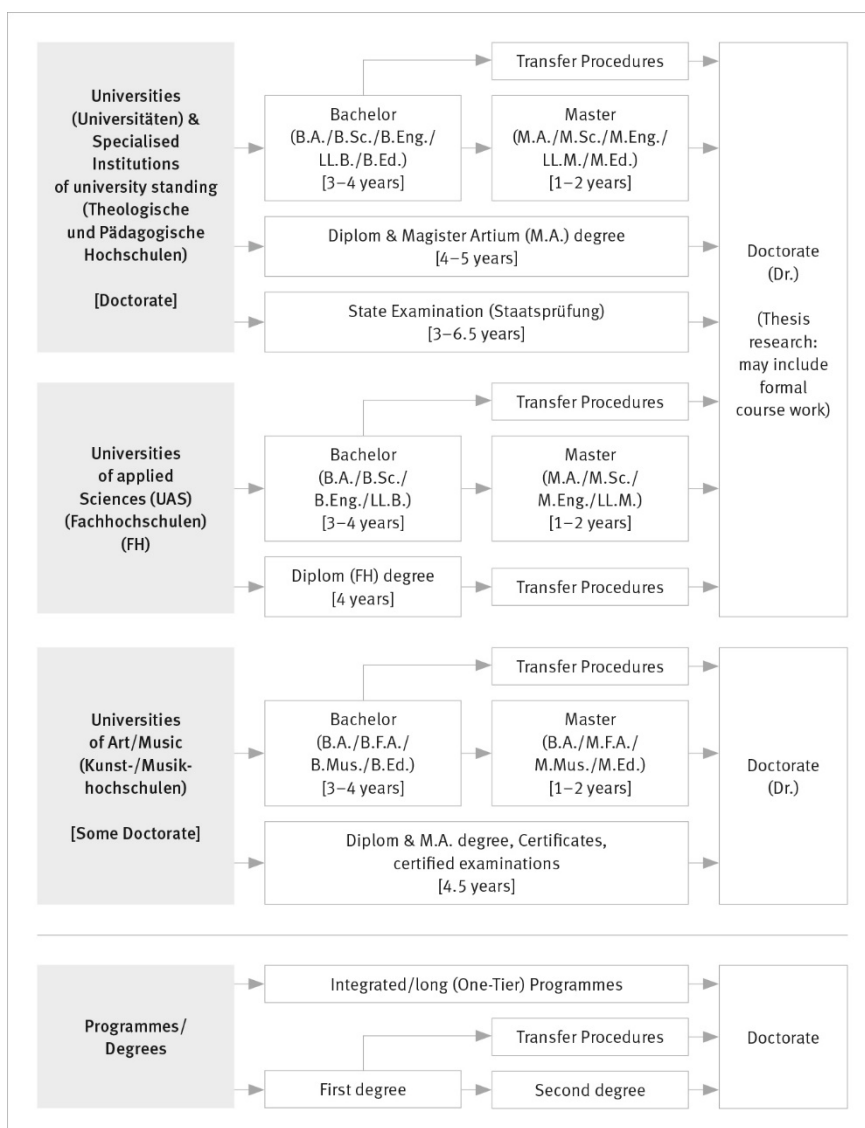
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii} First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix} Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification

and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
 - ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - ^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - ^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - ^{vi} Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
 - ^{vii} "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
 - ^{viii} See note No. 7.
 - ^{ix} See note No. 7.

-
- ^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

Anlage 5: Inhalt und Umfang der berufsfachschulischen Ausbildung

(1) Ergotherapie:

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (ErgThAPrV) in der Fassung vom 2. August 1999, zuletzt geändert am 18. April 2016.

Praktische Ausbildung		Theoretischer und praktischer Unterricht			
Inhalte	Stunden	Lehrinhalte	Stunden		
Praktische Ausbildung im 1. psychosozialen (psychiatrischen/psycho-somatischen Bereich, 2. motorisch-funktionellen Neuropsychologischen oder neuropsychologischen Bereich, 3. arbeitstherapeutischen Bereich. Zur Verteilung auf die Bereiche 1. bis 3.	400	1. Berufs-, Gesetzes-, Staatskunde	40		
		2. Fachsprache, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	80		
		400	3. Grundlagen der Gesundheitslehre und Hygiene	30	
			4. Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie, Physiologie	180	
		400	5. Allgemeine Krankheitslehre	30	
			6. Spezielle Krankheitslehre einschließlich diagnostischer, therapeutischer, präventiver und rehabilitativer Maßnahmen sowie psychosozialer Aspekte	280	
		500	7. Arzneimittellehre	20	
			8. Grundlagen der Arbeitsmedizin	30	
			9. Erste Hilfe	20	
			10. Psychologie und Pädagogik	210	
			11. Behindertenpädagogik	40	
			12. Medizinsoziologie und Gerontologie	70	
			13. 14.	Ergotherapeutische Mittel	700
			15. Grundlagen der Ergotherapie	140	
			16. Motorisch funktionelle Behandlungsverfahren	100	
			17. Neuropsychologische Behandlungsverfahren	100	
		18. Neuropsychologische Behandlungsverfahren	100		
		19. Psychosoziale Behandlungsverfahren	100		
		20. Arbeitstherapeutische Verfahren	100		
		21. Adaptierende Verfahren in der Ergotherapie	40		
		22. Prävention und Rehabilitation	40		
			Zur Vertiefung auf die Fächer 1 bis 22	250	
Insgesamt	1.700	Insgesamt	2.700		

(2) Logopädie:

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Logopäden (LogAPrV) vom 1. Oktober 1980, zuletzt geändert am 18. April 2016.

Praktische Ausbildung		Theoretischer und praktischer Unterricht		
Inhalte	Stunden	Lehrinhalte	Stunden	
1. Hospitationen in Phoniatrie und Logopädie sowie anderen fachbezogenen Bereichen 2. Praxis der Logopädie 3. Praxis in Zusammenarbeit mit Angehörigen des therapeutischen Teams	340	1. Berufs- Gesetzes-, Staatsbürgerkunde	60	
		2. Anatomie und Physiologie	100	
	1.520	240	3. Pathologie	20
			4. Hals-, Nasen-. Ohrenheilkunde	60
			5. Pädiatrie und Neuropädiatrie	80
			6. Kinder- und Jugendpsychiatrie	40
			7. Neurologie und Psychiatrie	60
			8. Kieferorthopädie, Kieferchirurgie	20
			9. Phoniatrie	120
			10. Aphasieologie	40
			11. Audiologie und Pädaudiologie	60
			12. Elektro- und Hörgeräteakustik	20
			13. Logopädie	480
			14. Phonetik/Linguistik	80
			15. Psychologie, klinische Psychologie	120
			16. Soziologie	40
			17. Pädagogik	60
			18. Sonderpädagogik	80
			19. Stimm- bildung	100
			20. Sprecherziehung	100
Insgesamt	2.100	Insgesamt	1.740	

(3) Physiotherapie:

Gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-AprV) vom 6. Dezember 1999, zuletzt geändert am 18. April 2016.

Praktische Ausbildung		Theoretischer und praktischer Unterricht	
Inhalte	Std.	Lehrinhalte	Stunden
Praktische Ausbildung in 1. Krankenhäusern o.a. geeigneten med. Einrichtungen in den medizinischen Fachgebieten: 1.1 Chirurgie 1.2 Innere Medizin 1.3 Orthopädie 1.4 Neurologie 1.5 Pädiatrie 1.6 Psychiatrie 1.7 Gynäkologie Zur Verteilung auf die Fachgebiete 1.1 bis 1.7 2. sonstigen Einrichtungen, Exkursionen	240 240 240 240 160 80 80 240 80	1. Berufs-, Gesetzes-, Staatskunde	40
		2. Anatomie	240
		3. Physiologie	140
		4. Allgemeine Krankheitslehre	30
		5. Spezielle Krankheitslehre	360
		6. Hygiene	30
		7. Erste Hilfe und Verbandstechnik	30
		8. Angewandte Physik und Biomechanik	40
		9. Sprache und Schrifttum	20
		10. Psychologie/Pädagogik/Soziologie	60
		11. Prävention und Rehabilitation	20
		12. Trainingslehre	40
		13. Bewegungslehre	60
		14. Bewegungserziehung	120
		15. Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken	100
		16. Krankengymnastische Behandlungstechniken	500
		17. Krankengymnastische Therapien	270
		18. Methodische Anwendung der Physiotherapie	700
Zur Vertiefung auf die Fächer 1 bis 18		100	
Insgesamt	1.600	Insgesamt	2.900

Anlage 6: Übersicht über die Module und Prüfungen der hochschulisch verantworteten Module im Rahmen der Kooperationsmodelle des ersten Studienabschnitts

Workloadverteilung und Prüfungen „Integrierte Lehre“ (IL)

Modul	SWS	Präsenz- stunden	Selbst- studium	Arbeits- aufwand	Prüfungsform* benotet/unbenotet**	Credits
M2-IL Disziplinäre Perspektiven	10,6	160	20	180	K, PP, Pf, M, FS/bP	6
M 8-IL Berufrelevante Rahmenbedingungen/ Methodisch-kontrolliertes Handeln	9,3	140	40	180	K, H, PP, FS, Pf, R/bP	6
M9-IL Berufliche Beziehun- gen/ Partnerschaften und Zusammenarbeit	9,3	140	40	180	R, H, M, FS, K/bP	6
0.2 Interprofessionelles und marktorientiertes/ wirtschaftliches Handeln	2,7	40	140	180	H, FS, R, K, Pf, PP/bP	6
Summe	31,9	480	240	720	4/bP	24

*K: Klausur, PP: Posterpräsentation, Pf: Portfolio, M: mündliche Prüfung, FS: Fallstudie, H: Hausarbeit, R: Referat

**benotet: bP, unbenotet: uP

Workloadverteilung und Prüfungen „Zusatzlehre“

Modul	SWS	Präsenz- stunden	Selbst- studium	Arbeits- aufwand	Prüfungsform* / benotet/unbenotet**	Credits
0.1 Wissenschaftlich re- flektiertes therapeutisches Handeln – Disziplinäre und Interdisziplinäre Perspekti- ven	2,7	40	140	180	H, FS, R, K, Pf, PP/bP	6
0.2 Interprofessionelles und marktorientiertes/ wirtschaftliches Handeln	2,7	40	140	180	H, FS, R, K, Pf, PP/bP	6
Summe	5,4	80	280	360	2	12

*H: Hausarbeit, FS: Fallstudie, R: Referat, K: Klausur, Pf: Portfolio, PP: Posterpräsentation

**benotet: bP, unbenotet: uP